

**Deutsche Soldaten und der Russlandfeldzug von 1812.
Symposium am 21. Oktober 2023**

Jörg Titze

**Das sächsische (VII.) Armeekorps im Feldzug von
1812**

Der Feldzug von 1812

Inhalt

- a) die beteiligten Truppen
- b) das Kampfgebiet
- c) der Feldzug des VII. Korps
- d) Nachbetrachtungen
- e) die außerhalb des VII. Korps fechtenden Truppen

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen

Kommandeur. General	Glt. Edler von Lecoq
Chef des Generalstabes	Oberst v. Langenau
Adjoints im Generalstab	Major Aster / Major Stüntzner
Büros der Generalstäbe	Sekretär Lemaistre
Feldintendant	Major v. Ryssel II
Büro Generalintendanz	Kanzleidirektor Girschner
Kommandant der Artillerie	OSL v. Hoyer
Erster Ingenieur-Offizier	Capt. Damm
Generalstabs-Medicus	Dr. med. Raschig

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen

Erste (ab 29.03. die 21.) Division Gltm. v.Lecoq

1.Inf.-Brigade (Steindel)

Rgt. Prinz Friedrich August

Rgt. Prinz Clemens

Gren.Btl. (Friedrich/Clemens)

Kav.-Brigade (Funck)

Chevauxleger-Rgt. Pr. Clemens

Chevauxleger-Rgt. Polenz

Husaren-Regiment

2.Inf.-Brigade (Nostitz)

Rgt. Prinz Anton

1.leichtes Rgt.

Artillerie (Großmann)

1. 6pfd. reitende Batterie

1. 6pfd. Fußbatterie

je Linien-Rgt. 4 4Pfünder

Divisionspark

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen

Zweite (ab 29.03. die 22.) Division Gltm. v.Gutschmidt

1.Inf.-Brigade (Klengel)

Rgt. König

Rgt. Niesemeuschel

Gren.Btl. (König/Niesem.)

Kav.-Brigade (Thielmann)

Rgt. Garde du Corps

Kürassier-Rgt. Zastrow

Chevauxleger-Rgt. Pr.Albrecht

2. Inf.-Brigade (Sahr)

2.leichtes Rgt.

Gren.Btl. (Anton/Low)

Gren.Btl. (Max/Rechten)

Artillerie (Auenmüller)

2. 6pfd. reitende Batterie

3. 6pfd. Fußbatterie

je Linien-Rgt. 4 4Pfünder

Divisionspark

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen

Reserveartillerie

2. 6pfd. Fußbatterie

4. 6pfd.Fußbatterie

Hauptartilleriepark

Dazu: 1 Sappeur- u. Pontonier-Detachement; Ponton-Train

Kommissariat

General-Intendanz, Feld-Proviant-Amt inkl. Feld-Bäckerei, Feld-Kriegs-Kasse, 6 Feld-Lazarett-Brigaden, Kommissariats-Fuhrwesen

Das kgl. sächsische Kontingent bestand somit aus:

21.383 Mann und 7.173 Pferden

18 Bataillonen, 28 Schwadronen, 56 Geschützen

(mit Nachersatz 22.973 Mann)

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen

Unter diese Mobilmachung fielen nicht :

Depots der mobilen Truppen

- Regiment Leib-Grenadier-Garde
- Regiment Prinz Maximilian (in Torgau) (*später XI. Korps*)
- Regiment Rechten (in Danzig) (*später IX. Korps*)
- Regiment Low (in Glogau) (*später IX. Korps*)
- Jägerkorps
- Regiment Leib-Kürassier-Garde
- Regiment Prinz Johann Chevauxlegers (*später IX. Korps*)
- immobilen Teile der Artillerie und des Ingenieur-Korps

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen – die Österreicher

Auxiliar-Korps

General der Kavallerie Fürst Schwarzenberg

Division Trautenberg 6 Bataillone 12 Eskadrons

Division Bianchi 14 Bataillone

Division Siegenthal 7 Bataillone 8 Eskadrons

Division Frimont 24 Eskadrons

31.350 Mann

27 Bataillone, 44 Escadrons, 90 Geschütze

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen – die Russen

3. Reserve-Operations-Armee

General der Kavallerie Tormassoff

4 Infanterie- und 2 Kavallerie-Divisionen, 8 Kosaken-Regimenter

46.000 Mann

**54 Bataillone, 48 Eskadrons, 9 Kosaken-Regimenter mit
164 Geschützen**

Moldauarmee Admiral Tschitschakoff **30.000 Mann**

Der Feldzug von 1812

a) die beteiligten Truppen – die Russen

Anfang Oktober wurde die 3.Reserve-Armee zur
3.Westarmee unter Admiral Tschitschakoff

90.000 Mann

**102 Bataillone, 113 Eskadrons, 16 Kosaken-Regimenter,
192 Geschütze**

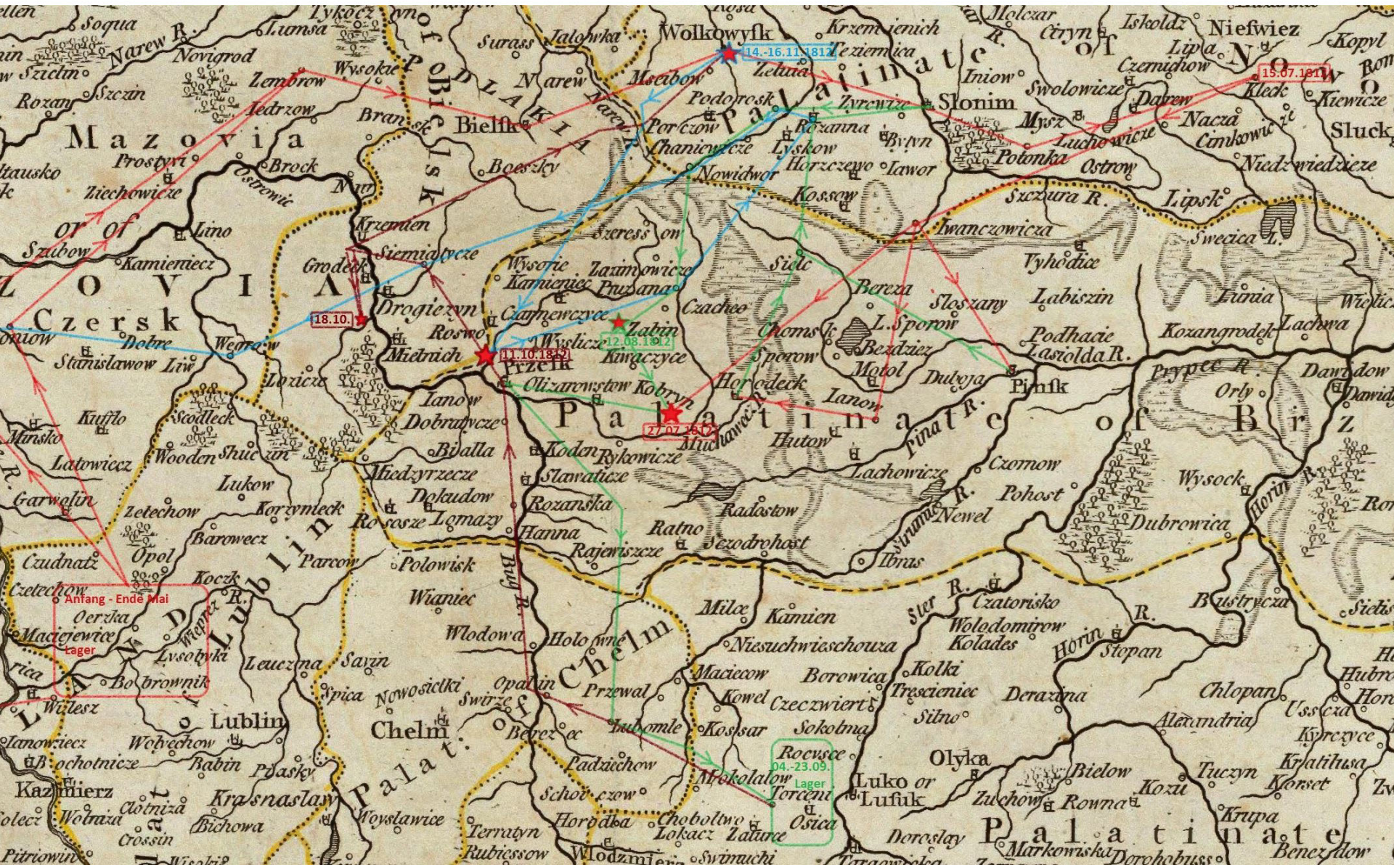
Der Feldzug von 1812 b) Das Kampfgebiet



Der Feldzug von 1812 c) Feldzug VII. Korps



Der Feldzug von 1812 c) Feldzug VII. Korps



Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - „präsent unter Waffen“

Februar 1812	21.383 Mann
April	19.313
Juli (Ende)	15.000
August (Mitte)	8.800
Oktober	12.300
Dezember	8.000
Januar 1813 (Ende)	5.700
Februar (Ende)	3.500

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Verluste

Genauere Verluste können nur für die Gefechte angegeben werden

25.07. Brest/Kobryn	78 /	2.267
30.07. Pruszana	2 /	59
10.08. Pruszana	3 /	47
12.08. Podobna	20 /	860
25.08. Ljuboml		31
07.09. am Styr	2 /	15
21.09. Nieswicz	3 /	40
01.10. Opalin	1 /	33
11.10. an der Lesna	3 /	101
18.10. Biala	9 /	187

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Verluste

01.11.	Wisocky	1 /	6
13.-18.11.	Wolkowysk	30 /	597
13.01.1813	Liw		16
13.02.	Kalisch	40 /	1.030

Gefechtsverluste Gesamt 192 / 5.289

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Verluste

Beispiel 1: Husaren-Regiment (gute Quellenlage)

Ausrückstärke 884 Mann

Verlust (-) 142 Mann

Gefangen (-) 204 Mann

Ersatz (+) 61 Mann

Zwischensumme 599 Mann

In Sachsen treffen wieder ein 474 Mann

(1813 Februar 65, März 138, April 68, Mai 30, Juni 154 ...?... 1815 Oktober 1)

Delta 125 Mann

oder 14% der Ausrückstärke

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Verluste

Beispiel 2: Chev.leg.-Regiment Albrecht (dünne Quellenlage)

Ausrückstärke 662 Mann

gefallen (-) 21 Mann

Verwundet (-) 94 Mann

Vermisst (-) 32 Mann

Zwischensumme 515 Mann

Stärke am 27.12.1812 23 Mann (Stärke am 31.10.1812 18 Mann)

Delta 492 Mann

oder 74 % der Ausrückstärke

Fazit: Die genauen Verluste können nicht bestimmt werden!

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetracht. - Gefangenschaft vs. Gefangenschaft

Gefangenschaft 1: Brigade Klengel

Internierung in den Nähe von Kiew unter Beibehaltung der
Brigadestruktur und Befehlsgewalt, der sächsischen
Kriegsgesetze und Anerkennung einer weitestgehenden
Autonomie, regelrechte Viktualien- und Geld-Versorgung

Gefangenschaft 2: bei Borodino gefangen

Internierung in der Nähe von Saratov, Offiziere und
Mannschaften getrennt, spärliche und unregelmäßige
Versorgung (die ersten 7 Tage kein Brot)

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Marschstrecke

Marschstrecke (direkte Straßenkilometer; ohne Märsche in die Quartiere, zum Wasserholen, zu Revuen, ohne Vorpostendienst etc.)

3.820 km

Kolonne Gablenz

4.893 km

Der Feldzug von 1812

e) Nachbetrachtungen - Wetter

- Bis Mitte Mai nasskalt
- Ab Mitte Juni starke Hitze (im Juli bis 35°C)
- Ab Anfang August starke Regenfälle/Gewitter
- Ab Mitte September starke Abkühlung und kalte Nächte
- Ende Oktober nasskaltes Herbstwetter
- Ab Anfang November Schnee
- Mitte November bis -15°C
- Anfang Dezember bis -35°C
- Anfang Februar Tauwetter
- Mitte Februar Frost und Schnee

Die anderen sächsischen Truppen im IX. Korps

Infanterie-Regimenter Rechten (seit 1808 in Danzig) und
Low (in Glogau) bilden Brigade Villiers

Chevauleger-Regiment Johann mit badischen Husaren
31.Kavallerie-Brigade

113 Offz., 3.680 Mann

Werden am Ende des Feldzuges in die Ereignisse an der
Beresina verwickelt (die Infanterie geht als letzte über die
Brücke und die Chevauleger gehen in Gefangenschaft).

Die anderen sächsischen Truppen im XI. Korps

Infanterie-Regiment Maximilian kommt mit 8pfd. Batterie
Essenius zur 34.Division nach Pommern.

42 Offz., 1.700 Mann

Wird 02.04.1813 bei Lübeck gefangen genommen

Die anderen sächsischen Truppen im III. Kavallerie-Korps

Chevauxleger-Regiment Albrecht mit 1.u.2.bayerischen
Chevauxleger-Regiment 17.leichte Brigade

36 Offz., 639 Mann

Nimmt an der Schlacht von Borodino teil und verliert

8 Offz., 109 Mann

Es kehren zurück (Zeitraum?)

14 Offz., 12 Mann

Die anderen sächsischen Truppen im IV. Kavallerie-Korps

Kürassier-Regimenter Garde du Corps und Zastrow mit
2.reitender Batterie Hiller kommen als 20.schwere
Brigade zur 7.Kürassier-Division
77 Offz., 1.427 Mann, 1.431 Pferde, 6 Geschütze

Bei Borodino verliert die Brigade
37 Offz., 445 Mann und 492 Pferde

Es kehren zurück	Garde du Corp	7 Offz., 4 Mann
	Zastrow	13 Offz., 3 Mann
	reitende Batterie	1 Mann

Buchempfehlung

Jörg Titze

1812 **Die Sachsen in Rußland**

**Der Feldzug des VII. Armeekorps
in den Tagesbefehlen
des Generalstabes und der Intendanz**

Ein Beitrag zur inneren Truppengeschichte

Vielen Dank!

Für Fragen stehe ich gern zur
Verfügung!

Quellen

Baumgarten

Feldzug der Sachsen 1812

Exner

Feldzug 1812

Karten

A new map of the Kingdom of Poland 1787

Titze

diverse Hefte

- Heft 16 **Das Feld-Lazarett-Wesen 1810 – 1813**
- Heft 19 **1812 – Die Sachsen in Rußland**
- Heft 22 **Das Tagebuch von Friedrich Ernst Aster aus dem Jahre 1812**
- Heft 27 **Die königlich sächsische Infanterie (II): Die Linien-Regimenter und die Grenadier-Bataillone 1810 – 1813**
- Heft 40 **Friedrich Vollborn – Erlebtes (I+II)**
- Heft 42 **Die sächsischen Chevauxlegers-Regimenter (I) – Schriftstücke zum Feldzug von 1812**
- Heft 43 **August Friedrich Wilhelm von Leysser – Die Erinnerungen des Kommandeurs der Garde du Corps 1812**
- Heft 57 **Journale, Tagebücher, Befehle (I): Johann Adolph von Zezschwitz (17.07. – 27.07.1812) und Heinrich Christian von Klengel (30.07.1812 – 28.02.1813)**
- Heft 60 **Journale, Tagebücher, Befehle (II): Journale und Rapporte 01.01.1813 - 09.03.1813**
- Heft 72 **Die königlich sächsische Kavallerie (III): Das Husaren-Regiment 1810 - 1815**

Der Feldzug von 1812

c) der Feldzug des VII.Korps

- Die Truppen standen seit 1811 im Kantonnement
- Bekanntgabe mit Befehl vom 11.03. , dass der franz. Divisionsgeneral Graf Reynier, das Kommando erhält
- Am 27.03. (Karf Freitag) erfolgte Abmarsch in 3 Kolonnen
- 08./09.04. wird Kalisch erreicht
- Hier Abkommandierung der Brigade Thielmann (Garde du Corps, Zastrow Kürassiere, 2.reitende Batterie) zum III. und (Albrecht Chevauleger) zum IV. Kavallerie-Korps
- **Somit verblieben**

19.313 Mann und 4.996 Pferden

18 Bataillonen, 16 Schwadronen, 50 Geschützen

Der Feldzug von 1812

b) der Feldzug des VII.Korps

- Im Monat Mai Kantonierungsquartiere im Raum Radom und Lublin, hier Zuteilung zur Armeeabteilung des rechten Flügels unter König Jerome / Revue am 01.06.
- 06.06. Verlegung nach Praga, 07.06. Contreorder mit Aufstellung zwischen Warschau und Lublin/ Ablenkung
- 16.06. Eilmärsche um Praga und Okuniew zum Schutz von Warschau und der Festung Modlin bis zum Eintreffen der Österreicher. 19.06. eintreffen daselbst.
- 20.06. Befehl, sich mit dem V. und VIII. Korps bei Niewiecz zu vereinigen.
- 04./05.07. Bialystok auf russischem Boden, Anlage Hauptwaffenplatz / Bedeckung Gren.Btl. Brause (Grenadiere König/Niesemeuschel)

- 15.07. Eintreffen in Kletzk und Vereinigung mit V. und VIII. Korps.
- 16.07. Befehl Position der Österreicher als rechtes Flankenkorps einzunehmen
- Aufgabe war
 - die Deckung der Nachschublinie der Großen Armee
 - der Schutz des Herzogtums Warschau
 - Beschäftigung und Besiegung des Gegners
- Deckung einer Linie von 20 Meilen (über 150 km)
- War bei der Stärke des Korps und der Schwäche an Kavallerie nicht lösbar.
- Vorstellungen Reyniers blieben ungehört, da der Kaiser von geringer Anzahl minderwertiger Gegner ausging

- VII. Korps erreichte 18.07. Pinsk (1 Ulanen-Esk.), 24.07. Kobryn (Brigade Klengel + 3 Ulanen-Esk.) und 25.07. Janow (Korps).
- Klengel soll Kobryn bis 28.07. halten, Brest besetzen und die Kriegskasse und Bagage eskortieren.
- Bereits am 25.07. wird Klengel bei Kobryn beunruhigt, am 27. angegriffen (Gegner 5x stärker) und muss nach 6stündigem Kampf kapitulieren.
- Der Verlust beträgt 75 Offiziere, 2.252 Mann, 8 Regimentsgeschütze, 4 Fahnen
- Die Stärke des Korps sinkt auf rund 15.000 Mann
- Das bis auf 20 km herangekommene Korps muss schnell Rückzug auf Slonim antreten.

- Österreicher marschieren 30.07. von Niewicz nach Slonim und treffen dort am 03.08. auf die Sachsen
- 02.08. wird Reynier Schwarzenberg unterstellt, Gegenoffensive.
- VII. Korps + Div. Trautenberg greift Russen am 10.08. bei Pruzany an und drückt sie auf die Hauptmacht bei Gorodeczna zurück.
- 12.08. Angriff auf die Russen bei Gorodeczna und Podobna, nach 10stündigen Kampf zogen Russen ab
- 13.08. Verfolgung durch die Sümpfe der Pripjat, 25.08. Ljoboml, 29.08. Turisk, 04.-23.09. Hüttenlager am Styr, da russ. Moldauarmee unter Tschitschagoff im Anmarsch
- Korps zählte hier noch 268 Offiziere und 8.511 Mann

- Um 20.09. Eintreffen Moldauarmee (30.000 Mann)
- 24.09. Beginn Rückzug, da vom Feind bedrängt, 03.10. Stellung bei Brest, 10.10. heimlicher Rückzug hinter die Lesna, 11.10. Angriff der Russen bei Kliniki
- weiterer Rückzug bis Drohiczyn, Verbleib bis 14.10., dann Gegenoffensive.
- 18.10. nahe Brest bei Biala Zurückschlagung der verfolgenden Russen unter General Essen
- Verbleib bis 28.10. bei Drohiczyn, 25.10. eintreffen von 800 Mann Ersatz (Korps 12.283 Mann im Glied, 2.565 Mann tot oder gefangen, 2.621 Mann im Lazarett) und der ersten Brigade der Division Durutte (ohne Artillerie und Kavallerie)

- 28.10. beginnendes Heranziehen an die Hauptarmee in Richtung Slonim
- 13.11. Eintreffen der 2. Brigade Division Durutte
- 14.11. erreicht das Korps Wolkowysk und wird hier in der Nacht vom 14./15.11. überfallen
- 15./16.11. Gefecht / Verlust Fahne 2. Bon/Prinz Friedrich
- 16.11. abends Eintreffen der Österreicher im Rücken der Russen (Sacken) und vollständige Niederlage derselben
- 17.11. erneuter Übergang zur Offensive, am 06.12. stehen die Sachsen wieder bei Rozanna.
- Am 18.12. trifft Befehl Murats als Oberkommandierender ein, dass Herzogtum Warschau nach eigenem Gutdünken zu decken.

- 17.12. treffen das GrenBn König/Niesemeuschel und der 2.Ersatz (900 Mann) beim Korps ein (8.200 Mann im Glied)
- 18.12. Rückmarsch nach Warschau und verbleibt dort bis 26.01.1813, geht dann hinter die Weichsel zurück
- Am 01.02. übernahmen die Österreicher auf einige Tage die Vorposten
- Ende Januar 5.700 Mann im Glied, es werden 600 Mann zur Besetzung der Festung Modlin abgegeben und überzählige Kader mit den Kranken/Verwundeten nach Sachsen geschickt.
- am 03.02. Formierung in eine Division
- Abmarsch in Richtung Kalisch, da letzte Division

- 11.02. erste Angriffe
- 13.02. ereilt Angriff der Russen das VII. Korps in einer ausgedehnten Stellung bei Kalisch; Sachsen verlieren über 1.000 Mann (tot, verwundet, gefangen; 4 Geschütze verloren)
- Korps wird durch den Angriff geteilt
 - Haupttrupp erreicht am 18.02. Glogau und 27.02. mit Steinbach Sachsen
 - Kolonne Gablenz wird abgedrängt, schließt sich an die Österreicher an und erreicht nach Marsch durch österreichisches Gebiet am 07.06. Sachsen